

TRAUMZIEL SRI LANKA

Kultur, Natur, Wellness und Strände, die man nie vergisst – Sri Lanka heißt nicht umsonst ‚das strahlend schöne Land‘.

Es ist das Paradies“, schwärmte einst Hermann Hesse auf seiner Reise durch Sri Lanka. Und tatsächlich: An vielen Stellen kommt die kleine Inselnation, die jahrelang von Bürgerkriegen gequält wurde, unseren Vorstellungen vom Garten Eden ziemlich nahe. Goldgelbe Sandstrände, uralte Königsstädte, tiefgrüne Teeplantagen, riesige Nationalparks und Elefantenresorts – all das findet man auf der Tropeninsel im Indischen Ozean, die kleiner als Bayern ist.

Kultur im Landesinneren. Eine Rundreise beginnt am besten in Habarana, der kleinen Stadt im Norden. Sie ist idealer Ausgangspunkt für Exkursionen zu den bedeutendsten Stätten der Geschichte und Kultur des Landes. Erste Station ist Polonnaruwa, eine alte Königsstadt, eingebettet in einen riesigen archäologischen Park, der Überreste der einst stolzen Residenzstadt beherbergt. Einer der Höhepunkte: der Felsentempel „Gal Vihara“ mit vier aus dem Fels gehauenen Buddhastatuen. Über 20 Quadratkilometer erstreckt sich das Ausgrabungsgelände voller Tempel und Parks. Viele Besucher erkunden das weitläufige Gebiet daher mit Reiseleiter und Auto.

Höhenflug. Dreißig Kilometer von Habarana entfernt, erwartet uns das nächste kulturelle Highlight: der „Löwenfelsen von Sigirya“ – ein massiver viereckiger Granitblock von 180 Meter Höhe, der dramatisch aus dem Dschungel ragt. Beachtliche 1.200 Stufen führen hinauf zum Gipfelplateau. Der Aufstieg ist schweißtreibend, aber er lohnt. Man passiert wunderschöne Fresken und genießt dabei ein atemberaubendes Panorama mit Blick über den Urwald. Wer erschöpft zurückkommt, sollte am Fuß des Felsens das Restaurant „New Sigiri“ besuchen. Hier gibt's ein tolles Buffet mit den besten Currys der Region.

Besuch bei den Dickhäutern. Im Norden des Landes finden Urlauber aber nicht nur Kultur, sondern auch Ruhe: kein Strandgedudel, kein Verkehrslärm, dafür viel Natur. Urwald wuchert rechts und links der Straßen – nur unterbrochen von kleinen Dorfsiedlungen und einsamen Kiosken aus Bambus. Riesige Reisfelder, Seen sowie Kokos- und Teakholzplantagen ergänzen den landschaftlichen Reiz. Und auf wenig befahrenen Nebenrouten kreuzen zuweilen wilde Elefanten den

INDURUWA. Jeden Abend werden die knallbunten Fischerboote für den nächsten Fang flottgemacht.



Weg. Das regierungseigene Waisenhaus für Elefanten in Pinnawala (www.elephant.se), in dem mehr als 50 Dickhäuter leben, bietet wahrscheinlich die beste Möglichkeit, die Rüsselträger ganz aus der Nähe zu beobachten. Beim freien Auslauf auf dem 25 Hektar großen Gelände ist die Herde ein imposanter Anblick.

Weiter geht's in den Süden – auf einen kleinen Abstecher ins undurchdringliche Hochland. Über tausend Meter hohe Felsformationen ragen hier aus den Ebenen hervor. Die Bergfahrt wird zum Nervenkitzel. Oben angekommen, warten die alte singhalesische

Stadt Kandy, das koloniale Bergstädtchen Nuwara Eliya – und vor allem jede Menge Teeplantagen. Wie ein grüner Teppich ziehen diese sich über die sanft geschwungenen Berge und Täler. Auf Sri Lanka produzieren rund 2.500 Plantagen das Genussmittel. In den Fabriken des Hochlandes (Tipp: die „Mid Grown“-Teefabrik in Labookellie) können Genießer Teesorten edelster Güte verkosten.

Sonne, Strand, Meer. Sri Lanka ist klein genug, um an einem Tag vom Norden zu den Strandregionen im Süden zu gelangen. Die Fahrt ist allerdings anstrengend. Knapp

FRISCHER FISCH. Morgens wird der Fang am Straßenrand verkauft.



TRADITIONELLE GESCHÄFTE. Wer durch Sri Lanka kurvt, kommt immer wieder an den kleinen Kiosken vorbei, an denen Bauern ihr Obst und Gemüse anbieten.

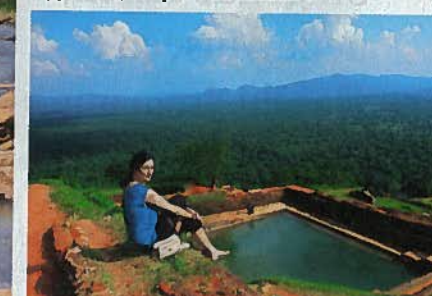
neun Stunden braucht man mit dem Auto von Habarana an die Südküste. Von Galle bis Negombo erstreckt sich dann die 300 Kilometer lange Küste mit großartigen Stränden und einer ganzen Reihe attraktiver Ferienorte. Pauschalreisende kommen zumeist in die beiden Städtchen Bentota und Beruwala nahe Hikkaduwa.

Ruhiger ist's hingegen in Induruwa, wo tolle Ayurveda-Hotels wie das „Temple Tree Resort“ (www.templetreeresortandspa.com) und menschen-

PINNAWALA. Im Waisenhaus der Elefanten kommt man mit den Dickhäutern auf Tuchfühlung.



AYURVEDA. In dem kleinen Küstenstädtchen Induruwa gibt's die schönsten Wellness-Hotels. Unser Tipp: das „Temple Tree Resort“.



WAS FÜR EIN AUSBLICK. NEWS-Redakteurin Patrizia Steurer am Gipfel des berühmten Löwenfelsens Sigirya.

leere Strände auf Erholungssuchende warten. Hier kann man nicht nur entspannen, sondern auch die heimischen Fischer bei ihrer täglichen Fahrt aufs Meer beobachten. Wer quasi bis zur letzten Minute am Strand entspannen will, sollte Negombo nicht auslassen – von hier sind es nur noch zehn Kilometer bis zum Flughafen.

PATRIZIA STEURER

Gullivers Reisen bietet eine 12-tägige Rundreise durch Sri Lanka mit Halbpension, Limousine und Driverguide, Flug ab Wien via Doha mit Qatar Airways pro Person um 2.539 Euro. Buchungen und Infos: www.gullivers.at

TOUR DURCH SRI LANKA:



VON NORDEN NACH SÜDEN. Von den historischen Stätten rund um Habarana geht's zu den malerischen Strandorten im Südwesten.



HIKKADUWA: Die einstige Hippie-Hochburg ist heute ein Taucherparadies mit goldgelben Stränden.